

## **Aus der Arbeit des Gemeinderates**

Gemeinderatssitzung am 21.05.2019

### **TOP 1 Einwohnerfragerunde**

Ein Zuhörer erkundigte sich nach der Baustellendauer der Ortsdurchfahrt. Bürgermeister Hall wies auf die aufwendigen Grabarbeiten und Kanaltiefe im aktuellen Bauabschnitt hin. So schnell wie möglich soll der Bereich befahrbar gemacht werden. Die Bauzeiten seien bis Herbst eingeplant.

Auf Nachfrage eines Zuhörer wurde bestätigt, dass der Einmündungsbereich „Öfinger Str. in Richtung Leimhof“ im Zuge einer kommenden Feldwegsanierung korrigiert und verbessert werden soll.

Zur Frage eines Zuhörers über die Bestellung eines Bauwagens für den Waldkindergarten, verwies der Vorsitzende auf den nächsten Tagesordnungspunkt.

### **TOP 2 Waldkindergarten Talheim**

Bürgermeister Hall informierte über vier verschiedene Standortmöglichkeiten, die bereits mit Herrn Revierförster Butschle und der neuen Erzieherin des Waldkindergartens vor Ort besichtigt wurden. Um ab dem kommenden Frühjahr einen Waldkindergarten einzurichten, ist für Bauantrag, Förderantrag und Betriebserlaubnis zeitnah die Standortfrage zu klären.

Auf unserer Gemarkung gibt es vielfältige und interessante Waldverhältnisse, die für einen Waldkindergarten interessante Bedingungen schaffen könnten, allerdings setzt die Topographie gewisse Grenzen. Man war sich im Gremium einig, dass der Bereich am Lupfen ausscheidet aufgrund der langen und steilen Zufahrt. Insbesondere Probleme in den Wintermonaten und bei Begegnungsverkehr wären zu erwarten und ein möglicher Treffpunkt ist weder zu Fuß noch mit dem Fahrrad erreichbar.

Als Standort wird der Wald „Zimmerwiesen“ favorisiert. Hier könnte der Treffpunkt am Waldparkplatz Zimmerwald eingerichtet werden. Es gibt Platz für ein kleines Wartehäuschen und genügend Parkmöglichkeiten für die Eltern. In rund 600 Meter Entfernung wäre der zentrale Platz erreichbar. Denkbar wäre den Altholzbereich und auch die Kulturfläche etwas zurückzunehmen. Der Platz wäre relativ sonnig und ein angrenzender Holzlagerplatz könnte teilweise mitgenutzt werden. Der Wald ist abwechslungsreich und ein kleiner Waldbach ist in unmittelbarer Nähe.

Die drei anderen Varianten Neuenhölzle, Kälberweide und Vor dem Stein wurden aufgrund diverser Nachteile für weniger geeignet gehalten. Teilweise bieten diese Wälder wenig Vielfalt, eine Fläche liegt am Nordhang und ist überwiegend von Privatwaldparzellen umgeben oder die dritte Fläche ist nur durch einen ca. 1 km langen Fußmarsch zu erreichen und liegt in 100 m Entfernung zur B 523.

Bürgermeister Hall wies auf die baurechtlichen Bestimmungen hin, wonach der Bauwagen einen 30 m Waldabstand einhalten müsse. Es liegen zwei Angebote vor, bei denen diverse Ausstattungswünsche noch berücksichtigt werden können. Anhand einer Power-Point-Präsentation wurden die Konstruktion und Ausstattungsmöglichkeiten eines solchen Bauwagens deutlich. Die erforderlichen Sicherheitspakete werden von den Bietern berücksichtigt. Eine Holzheizung ist integriert. Es werden Holzfaser-/Hanfplatten als Dämmung verwendet. Ein Handwaschbecken außerhalb des Bauwagens mit fließend Wasser aus Kanistern und eine Toilette wären denkbar. Die Bieter sehen zum einen Photovoltaik und im anderen Fall Akkupäcke mit LED vor. Auf Nachfrage aus den Zuschauern wird ergänzt, dass die Öffnungszeiten erst zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt werden. Herr Hall forderte die Eltern auf, gerne an der Erarbeitung des Konzepts mitzuarbeiten und mit vielfältigen Ideen die Attraktivität des Waldkindergartens zu steigern. Er bestätigt positive Stimmen aus der Elternschaft und sieht eine gute Zukunft in dieser Angebotsergänzung zum normalen Kindergarten. Auch Nachbargemeinden haben ihre Kooperation beim Thema Waldkindergarten angefragt, was derzeit nicht angestrebt wird.

Eine Zuhörerin erfragt den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz. Herr Hall führt aus, dass dieser auch durch die Nutzung von Kapazitäten einer Nachbargemeinde erfüllt sein kann. Zudem besteht für Kommunen keine Verpflichtung zu ganztägigen Betreuungsangeboten. Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich bei einer Gegenstimme als Standort für den Waldkindergarten die Fläche „Zimmerwiesen“ festzulegen.

### **TOP 3 Neugestaltung der Bushaltestelle „Alte Molke“ - Buswartehalle**

Bürgermeister Hall informierte über die vorliegenden Angebote der Fa. Ziegler-Metallbau, Weissach, der Fa. Kienzler Stadtmobiliar GmbH, Hausach, und der Fa. Orion, Bausysteme, Biebesheim. Die verschiedenen Konstruktionen und Ausführungen wurden vom Gremium gegeneinander abgewogen. Die Dreier-Sitzgruppe wird angeschraubt mit Holzlattung gewählt. Man sprach sich neben den Glaswänden auch für ein hochwertig wirkendes Glasdach aus, welches jährlich gereinigt werden könne. Zudem wird die Anbringung einer geeigneten Folie für das Glasdach erfragt.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Auftragsvergabe für zwei Buswartehallen Marke „Pegasus“ mit 4,8 m Dachbreite, Glasdach und angeschraubter Sitzgruppe an die Firma Ziegler-Metallbau aus Weissach zum Kaufpreis von je 10.059,62 Euro.

Der Vorsitzende gab das Ergebnis des heutigen Jourfix an der Baustelle bekannt. Zum gemeindlichen Glasfaser-Leerrohrverbund sollen umfangreiche Mitverlegungen von Kabelleitungen, wie beispielsweise der NetzeBW sowie der Unitymedia u.a. erfolgen. Daher wird der Gehweg beidseits verbreitert und die Fahrbahnbreite von 7,0 m auf 6,5 m reduziert.

### **TOP 4 Gemeinsamer Gutachterausschuss – öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Trossingen**

Bürgermeister Hall erinnerte daran, dass aufgrund der neuen Gutachterausschussverordnung im Landkreis zwei leistungsfähige Ausschüsse, bei den Städten Tuttlingen und Trossingen eingerichtet werden sollen. Die Gemeinde Talheim beabsichtigt zusammen mit 19 weiteren Gemeinden dem gemeinsamen Gutachterausschuss mit gemeinsamer Geschäftsstelle bei der Stadt Trossingen beizutreten. In der Sitzung vom 19.06.2018 wurde bereits unter dem Punkt „Verschiedenes“ über den Abschluss der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Trossingen informiert und der Bürgermeister mit der Unterzeichnung beauftragt.

Die Kommunalaufsicht des Landkreises hat nun formale Erfordernisse für die Genehmigung eingefordert. Danach wurden die Gemeinden aufgefordert, für die Beschlussfassung einen entsprechenden Tagesordnungspunkt in öffentlicher Sitzung anzusetzen, indem der Abschluss der Vereinbarung mit der Stadt Trossingen vom Gemeinderat zu beschließen ist. Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung wurde der Sitzungsvorlage beigelegt. Die alte Gebühren-Satzung muss zudem formell aufgehoben werden (TOP 5).

Der Gemeinderat stimmte einstimmig der Vereinbarung über die Einrichtung eines Gemeinsamen Gutachterausschusses und einer gemeinsamen Geschäftsstelle entsprechend der Anlage zu.

### **TOP 5 Gemeinsamer Gutachterausschuss – Satzung zur Aufhebung der bestehenden Satzung-** **Satzungsbeschluss**

Unter TOP 4 wurde der Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Umsetzung eines Gemeinsamen Gutachterausschusses mit der Stadt Trossingen beschlossen. Die bestehende Satzung vom 29.04.1980 soll daher aufgehoben werden.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Satzung.

### **TOP 6 Regionalplan Schwarzwald-,Baar-Heuberg – Fortschreibung Teilplan Rohstoffsicherung**

Bürgermeister Hall verwies auf das Beteiligungsverfahren für die zweite Änderung des Regionalverbandes Schwarzwald-Baar-Heuberg 2003, Teilplan Rohstoffsicherung. Die Rohstoffgewinnung bezieht sich in erster Linie auf oberflächennahe mineralische Rohstoffe.

Der Gemeinderat nahm Kenntnis. Er beschloss einstimmig, dass Belange der Gemeinde Talheim nicht betroffen sind und die Abgabe einer Stellungnahme nicht erforderlich ist.

## **TOP 7 Bausachen**

Für das Bauvorhaben zum Neubau einer Lagerhalle für Baumaterial mit Garagen und zwei Carports auf Flst. 934/17, Riedweg fehlten noch Bauvorlagen. Die Beratung wurde daher bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt.

Das Bauvorhaben zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung und Garage, In der Halde 24, Flurstück 3999 weicht von den Festsetzungen des Bebauungsplans ab und erfordert entsprechende Befreiungen:

- Überschreitung der zulässigen Wandhöhe ü.NN mit 0,79 m
- Überschreitung der maximal zulässigen Wandhöhe von 6,50 m.
- Überschreitung der Baugrenze mit der Dachterrasse
- Unterschreitung des Mindeststauraums für Garagen (von 5 m auf 3 m reduziert).

Das Gremium sprach sich gegen die geplante Überschreitung der maximal zulässigen Höhe von Stützmauern von 1,50 m um 0,50 m aus. Aufgrund der bisherigen Probleme bezüglich Abgrabungen und Aufschüttungen wird die Einhaltung der Festsetzungen für erforderlich gehalten. Der Gemeinderat hielt einstimmig die Einhaltung der Festsetzungen von 1,50 m für die geplante Stützmauer zum oberen Bauplatz für erforderlich.

Im Übrigen stimmte der Gemeinderat einstimmig den beantragten Befreiungen zu und erteilte das gemeindliche Einvernehmen.

Für das Bauvorhaben zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung und Doppelgarage, Tuttlinger Straße 3/1, Flurstück 60 wurde nach kurzer Aussprache vom Gemeinderat einstimmig das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

## **TOP 7 Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse**

### Bauplatzvergabe-Neubaugebiet Halde

In der Sitzung vom 09.04.2019 wurde beschlossen den Bauplatz Flst. 4007 im Neubaugebiet Halde an die Bewerber zu veräußern.

### Bauplatzvergabe-Gewerbegebiet Ried

In der Sitzung vom 09.04.2019 wurde beschlossen den neu zu bildenden Bauplatz 10 mit einer Fläche von ca. 2000 m<sup>2</sup> in unserem Gewerbegebiet Ried an den Bewerber zu veräußern.

Des Weiteren wurde beschlossen den neu zu bildenden Bauplatz 12 mit einer Fläche von ca. 6-8000 m<sup>2</sup> und den neu zu bildenden Bauplatz 1 mit einer Fläche von ca. 3.300 m<sup>2</sup> an die jeweiligen Bewerber zu veräußern.

### Kindergarten Talheim – Stellenbesetzung

In der Sitzung vom 09.04.2019 wurde beschlossen Frau Sibylle Bacher als Erzieherin für unseren neuen Waldkindergarten einzustellen. Sie wird ihre Tätigkeit ab dem 01.Juni 2019 aufnehmen. Die gemeinsame Erarbeitung der Konzeption des Waldkindergartens und ein frühzeitiges Kennenlernen mit Kindergartenkinder und -eltern sind somit möglich.

## **TOP 8 Anfragen, Bekanntgaben, Verschiedenes**

### Schließung der Volksbank-Geschäftsstelle Talheim

Aufgrund der weiter rückläufigen Kundenfrequenz hat Vorstand und Aufsichtsrat der Volksbank Trossingen entschieden die Geschäftsstellen Durchhausen, Talheim und Weigheim ab dem 30. Juni 2019 zu schließen. Der Geldausgabeautomat mit Kontoauszugsdrucker wird weiter betrieben und ein Bargeldservice angeboten, bei dem Bargeld in haushaltsüblichen Mengen einmal pro Woche bei den Kunden vorbeigebracht werden.

Aus dem Gremium wurde darum gebeten, bei der Volksbank anzuregen, dass für die Talheimer Kunden ein Briefkasten vor Ort belassen wird.

### Außenanlage Fest- und Sporthalle

Die Firma Werner hat mittlerweile den Bauzeitenplan vorgelegt. Baubeginn wird am 03.Juni sein, Fertigstellung wird nach einer Bauzeit von 10 Wochen am 23. August sein.

### Neubaugebiet Faugelen – Entwurf Bebauungsplan

Bürgermeister Hall stellte den ersten Entwurf des Planungsbüros Fischer vor. Dieser kann als erste Diskussionsgrundlage angesehen werden.

Das Büro Fischer hat auf folgende Punkte hingewiesen:

- die Erschließung ist in Bauabschnitten möglich
- keine direkten Zufahrten von der K 5919
- Abstand Kreisstraße zur Baugrenze beträgt 15 m ab Fahrbandrand
- versetzte Einmündung bietet Verkehrsberuhigung
- Anbindung an das Postgässle fußläufig mit kleinem öffentlichen Grünbereich
- Anbindung Friedhof fußläufig beim Kinderspielplatz über Röhrenbrunnenbach
- möglicher Retentionsbereich im südlichen Teil des Baches
- Wohnmobilstellplatzbereich mit untergeordneter Anbindung über 2 Stichstraßen und fußläufige Anbindung (direkte Anbindung Kreisstraße prüfen)
- öffentlicher Stellplatzbereich für Pkw vorgesehen
- Verlegung Regenwasserkanal erforderlich
- Anteil Doppelhäuser könnte noch erhöht werden
- derzeit dargestellt 51 Einfamilien- / 14 Doppelhäuser, insgesamt 65 Bauplätze
- Einbeziehung des Gartens Öfinger Str. 8 möglich
- Gewässerrandstreifen 5,0 m ab Oberkante Böschung berücksichtigt

Die nachfolgenden Anregungen wurden im Gremium diskutiert und werden nun an das Büro weitergeleitet:

- Eine fußläufige Anbindung des Friedhofs kann gewisse Probleme mit sich bringen, als Alternative wäre der Anschluss im Westen des Gebiets an den Oberen Brühl, eventuell bis zur Schützenstraße denkbar.
- Die Abstandsfläche und ein möglicher Garagenpark zur B523 könnte etwas großzügiger sein
- Der Anschluss an die K 5919, Öfinger Straße könnte mit einer Verkehrsbremse / Verkehrsinsel oder Kreisverkehr o.ä. optimiert werden
- Die Anzahl der Doppelhäuser müsste überprüft werden, zumal in unserem Neubaugebiet Halde von dieser Option kein Gebrauch gemacht wurde.
- Entlang der Öfinger Straße könnte eine Böschung/Aufschüttung Straße und Neubaugebiet trennen. Eventuell könnte anfallendes Aushubmaterial für die Anlage verwendet werden
- Die Abgrenzung zu den Privatgrundstücken im Osten müsste mit den betroffenen Eigentümern geklärt werden.

Aus dem Gremium wurde die Umsetzung eines Mehrgenerationenhauses angesprochen. Eine Ansiedlung wird eher in zentraler Ortslage statt im Neubaugebiet bevorzugt.

Das Büro Fischer wird eventuell noch vor der Sommerpause in unsere Gemeinderatsitzung eingeladen. Für den weiteren Verfahrensablauf ist eine artenschutzrechtliche Bewertung der Flächen erforderlich. Es wird mit geeigneten Büros Kontakt aufgenommen.

#### Bad Dürkheim - Sanierung Innenstadt II

Die Stadt Bad Dürkheim beabsichtigt das bestehende Sanierungsgebiet „Innenstadt II“ zu erweitern und in diesen Bereichen ebenfalls Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

Die Belange der Gemeinde werden nicht tangiert.

Der nächste Sitzungstermin ist Dienstag, den 02.07.2019 die konstituierende Sitzung des Gemeinderats. Mit dem neu gewählten Gemeinderat wird die nächste Sitzung am Dienstag, den 16.07.2019 stattfinden.